

Vorwort des Reiheneditor	7
Vorwort der Verfasser	10
1 Was bedeutet Inklusion?	13
1.1 Einleitung	14
1.2 Inklusion: ein schillernder Begriff	15
2 Heterogenität als schulstrukturelle Herausforderung	21
2.1 Gleichheit und Verschiedenheit als pädagogische Antinomie	22
2.2 Umgang mit Heterogenität im Kontext von Schule	23
2.3 Auswirkungen von Heterogenität auf die Lern- und Leistungsentwicklung	25
2.4 Gemeinsames Lernen und nachschulische Entwicklung	28
2.5 Auswirkung von Inklusion auf die soziale und emotionale Entwicklung	29
2.6 Gestaltung von Heterogenität	30
3 ABC der interkulturellen Arbeit an der inklusiven Schule	35
3.1 A: Integration statt Assimilation	38
3.2 B: Kooperation statt Konkurrenz	45
3.3 C: Interkulturelle Kompetenzen	49
4 Schulentwicklung	55
4.1 Qualitätssicherung durch Bildungsstandards	56
4.2 Standards und Inklusion	57
4.3 Handlungsfelder von Schule	59
4.4 Perspektiven einer inklusiven Schulentwicklung	59
4.4.1 Was ist eine gute Schule?	60
4.4.2 Was kennzeichnet gute inklusive Schulen?	61
4.4.3 <i>Index für Inklusion</i>	64
4.4.4 Bewertungsraster zu den schulischen Integrationsprozessen an der Aargauer und der Solothurner Volksschule	67

5 Unterrichtsentwicklung	71
5.1 Was kennzeichnet guten Unterricht?	72
5.2 Unterricht als Angebots-Nutzungs-Modell	73
5.3 Herausforderungen für guten Unterricht	74
5.4 Classroom Management/Klassenführung	78
Good Practice: Thorben Lahtz, Empfehlungen für Classroom Management in inklusiven Klassen	81
Praxisbeispiel: Susan MacIntyre, Verhaltensauffälligkeiten als Reflexionsanlässe für Classroom Management	82
5.5 Spezifische Anforderungen an Unterricht in inklusiven Lerngruppen	84
5.6 Spannungsfelder inklusiven Unterrichts	86
5.7 Inklusiver Unterricht in der Sekundarstufe I	87
Praxisbeispiel: Wilfried W. Steinert und Katharina Wendt, Lernen mit Lernlandschaften – ein Konzept für inklusive Lerngruppen	89
5.8 Kooperatives Lernen im inklusiven Unterricht	95
Good practice: JIGSAW von Aronson et al. 1978	102
6 Kooperation in inklusiven Schulen	105
6.1 Kooperation – auf die Qualität kommt es an	106
Praxisbeispiel: Michele Eschelmüller (2013), Projekt <i>Schul-In</i> : Unterrichtsentwicklung in Unterrichtsteams	108
6.2 Schwierigkeiten der Kooperation im Unterricht	110
6.3 Kooperation zwischen Regel- und Förderschullehrkräften	111
6.4 Formen der Kooperation im Unterricht	115
6.5 Kooperation der Lehrkräfte außerhalb des Unterrichts.	119
6.5.1 Kooperative Lernbegleitung	119
6.5.2 Kollegiale Fallberatung	126
7 Einbindung von Eltern	135
7.1 Die Beziehung zwischen Eltern und Schule	136
7.2 Formen und Effekte der Eltern-Schule-Beziehung	137

7.3	Perspektiven für die erfolgreiche Elterneinbindung	139
	Praxisbeispiel: Britta Eilers und Axel Fuchs, Elternarbeit in der Schule – Aktivierung durch Partnerschaft und Kooperation	140
	Praxisbeispiel: Andreas Schenk, Zusammenarbeit mit Eltern in Familienzentren (FZ)	147
8	Beratung und Unterstützung	151
8.1	Professionalisierung und Transparenz	153
8.2	Ein schulspezifisches Beratungskonzept	155
8.3	Was ist professionelle Beratung?	157
	Good Practice: Walter Kowalczyk, die Struktur-Lege-Technik – für eine bestimmte Situation die eigene Position klären	160
8.4	Kooperation mit externen Einrichtungen	165
	Good Practice: Carsten Schulz und Kirsten Zünkler, Gespräche am runden Tisch – Kompetenzen zusammenbringen	166
8.5	Videobasierte Unterrichtsbeobachtung	169
	Praxisbeispiel: Katrin Krause, Unterricht und Kooperation, videobasierte Unterrichtsbeobachtung durch professionelle Anbieter am Beispiel des Video-School-Trainings (VST)	170
9	Fazit der Verfasser	173
	Literatur	177